

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!



von
Dietmar Müller,
Ingrid und Claus Oefner sowie Günther Imbiel
nach Wilhelm Hauff aus ‚Die Karawane‘

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Kalif Storch

Kinderoper in 5 Bildern nach Wilhelm Hauff

(Uraufführung am 24. Juni 1967 in Eisenach)

Von
Ingrid und Claus Oefner,
Günther Imbiel,
Dieter Müller

© razzoPENuto 2018
kontakt@razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Kaliv Storch

Kinderoper von
Ingrid und Claus Oefner,
Günther Imbiel,
Dieter Müller

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Bühnenverlag für Kinder- und Jugendtheater GbR
Möllhausenufer 14
D-12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen mit sich.

Online:

info@razzopenuto.de
www.razzopenuto.de
info@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
info@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Besetzung:

Singrollen: Kalif Chasid von Bagdad
Großwesir Mansor
Prinzessin Lusa
Zauberer Kaschnur (Krämer)
Volk, dreistimmiger Kinderchor

Sprechrollen: Selim, der Gelehrte
Fatima, Frau Mansors
7 Zauberer
2 Männer
5 Bürger
2 Störche
Erzähler
Diener
Eule
Hauptmann der Palastwache
Ali der Schatzmeister

Spielrollen: Tanzgruppe
Mizra, Sohn des Zauberers Kaschnur
3. Storch
Sklaven
Volk

Orchester: 1. Flöte
2. Flöte
Oboe
Fagott
1. Horn in F
2. Horn in F
Trompete in B
Pauken
Schlagwerk (Becken, Gong, Triangel, Glocke in D, Tschinellen)
1. Violine
2. Violine
Viola
Violoncello
Kontrabass

Nr. 1 Ouvertüre

**1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B,
Pauken, Schlagwerk (Becken, Gong, Triangel, Glocke in D, Tschinellen),
1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass**

Erzähler: „Gepriesen sei unser Herrscher, der Kalif Chasid von Bagdad ...“

Gepriesen sei unser Herrscher, der Kalif Chasid von Bagdad, von dessen Ruhm das ganze Morgenland erfüllt ist. Wie glücklich leben wir, seine Untertanen, die er milde und weise reagiert. Oh, bitter war früher unser Los, als Kalif Ben Omar noch über uns herrschte! Unter dem Einfluss des bösen Zauberers Kaschnur verlangte er seinem Volke unerträgliche Steuern ab. Kalif Chasid jedoch - sein Name sei gepriesen - hat Kaschnur verstoßen und das Reich von seinem teuflischen Einfluss befreit. Darum brütet der böse Zauberer fürchterliche Rache. Doch Kalif Chasid ahnt davon nichts, er hat gerade sein Mittagsschläfchen beendet.

Bild 1: Im Palast des Kalifen

Nr. 2 Lied des Kalifen: „Ach, wie hab ich gut geschlafen“

**1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F,
1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass**

Kalif:

Ach, wie hab ich gut geschlafen; bringt mir meine Pfeife her!
Kann ich lustig Ringe blasen,
fällt das Herrschen, fällt das Herrschen mir nicht schwer,
fällt das Herrschen nicht schwer.
Doch ein gutes Tässchen Mokka könnt ich noch vertragen.
Diesem köstlichen Genuss soll man nicht entsagen,
diesem köstlichen Genuss soll man nicht entsagen.

Dialog: Diener, Kalif, Großwesir

Diener: Der Großwesir!

Kalif: Sei mir willkommen, tritt herein!
(*Großwesir kommt*)
(*für sich*) Nun kann ich ganz zufrieden sein.
(*zum Großwesir*) Warum machst du zu dieser angenehmen Tageszeit ein so
nachdenkliches Gesicht?

Großwesir: Herr, ob ich ein nachdenkliches Gesicht mache, weiß ich nicht; aber da unten am Schloss steht ein Krämer, der hat so schöne Sachen, dass es mich ärgert, nicht viel überflüssiges Geld zu haben.

Kalif: Willst du für deine Gattin, die reizende Fatima, ein kostbares Geschenk erwerben?

Großwesir: So ist's, mein Herr!

Kalif: *(zu den Dienern)* Holt mir den Krämer her!

Großwesir: Viele hundert Jahre schenke dir Allah Glück und Gesundheit!

Kalif: Doch nun setz dich zu mir, wir wollen den Mokka nicht kalt werden lassen!

(In Gedanken der Vorfreude versunken, reibt sich der Großwesir erwartungsvoll die Hände, während er und der Kalif rauchen und trinken.)

Nr. 2a Lied des Kalifen: „Dampft der Mokka in der Schale“

**1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B,
Pauken, 1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass**

Kalif:

Dampft der Mokka in der Schale, fühl ich in mir neues Leben.

Nach dem Schlaf und nach dem Male kann's für mich nichts Schön'res geben.

Dialog: Krämer, Kalif

Krämer: *(eintretend)* Salem alaikum, großmächtiger Kalif! Tausend Jahre schenke dir Allah Glück und Gesundheit.

Kalif: Schon gut, zeig, was du hast!

Nr. 3 Lied des Krämers: „Kämme, Spiegel, Salben, Bänder“

**1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F,
1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass**

Krämer:

Kämme, Spiegel, Salben, Bänder, schöne Dolche und Gewänder,
Perlen, Ringe, Angelhaken und Pistolen, reich beschlagen,
bunte Federn, seidne Tücher, auch Pantoffeln, seltne Bücher,
Weihrauch, Muscheln, Spezerein, alles soll zu Diensten sein.

Dialog: Kalif, Krämer (Diener, Ali der Schatzmeister):

(Der Kalif wählt zwei Pistolen und einen Kamm aus dem Angebot aus.)

Kalif: *(zeigend)* Was hast du in dieser Dose?

Krämer: Herr, das weiß ich nicht genau. Eine Schrift gehört dazu, die ich leider nicht verstehe. Ich erwarb die Stücke einst in Mekka. Euch stehn sie um geringen Preis zu Diensten; ich kann damit doch nichts anfangen.

Kalif: *(betrachtet aufmerksam Dose und Schrift, nicht befriedigt zum Großwesir)*
Leg' Dose und Schrift zu den Pistolen, ich werde sie behalten.
(zu den Dienern)
Ruft Ali, meinen Schatzmeister, her!
(Ali kommt und zahlt mit großer Geste und klingender Münze aus einem großen Lederbeutel)

Krämer: Viele tausend Jahre schenke euch Allah, der Allgerechte, Glück und Gesundheit!
(geht mit vielen Verbeugungen hinaus.)

Nr. 4 Melodram Kalif und Großwesir: „Welch' rätselhafte Zeichen, nie hab ich sie gesehn“

1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B, Pauken, 1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

Kalif:
Welch' rätselhafte Zeichen, nie ha' ich sie gesehn.
Wer könnte sie uns deuten, wer mag den Sinn verstehn?

Großwesir:
Gnädigster Herr, ich hab's!
Gleich an der großen Moschee wohnt ein Mann, er heißt Selim, der Gelehrte, der versteht alle Sprachen.
Lass ihn kommen, vielleicht kennt er die geheimnisvollen Schriftzüge.

Kalif:
Wir wollen's versuchen, lass ihn rufen!

Nr. 5 Lied des Großwesirs: „Wie gut, dass wir den Selim haben ...“

1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B, Pauken, Schlagwerk (Becken, Gong, Triangel, Glocke in D, Tschinellen), 1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

Großwesir:

Wie gut, dass wir den Selim haben, ein Glück, dass es Gelehrte gibt!
Wen sollten wir denn sonst befragen, wen sollten wir denn sonst befragen,
wenn Allah solch Geheimnis schickt?
Warum kann ich die Schrift nicht lesen, warum ist auch mein Geist so klein?
Könnt' ich sie ihm jetzt übersetzen, könnt' ich sie ihm jetzt übersetzen,
so braucht ich nicht Minister sein, so braucht ich nicht Minister sein.

Dialog: Kalif, Diener, Selim, Großwesir

Kalif: Wärscht du in der Schule nicht zu faul gewesen!
(zum Publikum) Ich kann's ja selber nicht!

Diener: Selim, der Gelehrte!
(Selim tritt herein)

Kalif: Selim, man sagt, du seiest sehr gelehrt. Schau doch einmal ein wenig in diese Schrift, ob du sie lesen kannst. Kannst du sie lesen, so bekommst du ein neues Festkleid von mir. Kannst du es nicht, so bekommst du 12 Backenstreiche und 25 auf die Fußsohlen, weil man dich dann umsonst Selim, den Gelehrten, nennt.

Selim: Dein Wille geschehe, Herr!
(Er betrachtet lange Schrift, plötzlich ruft er aus.)
Das ist Lateinisch, Herr, oder ich lasse mich hängen!

Kalif: Sag was drinsteht, wenn es Lateinisch ist!

Selim: *(übersetzt:)* Mensch, der du dieses findest, preise Allah für seine Gnade. Wer von dem Pulver dieser Dose schnupft und dazu spricht: MUTABOR, der kann sich in jedes Tier verwandeln und versteht auch die Sprache der Tiere. Will er wieder in seine menschliche Gestalt zurückkehren, so neige er sich dreimal gen Osten und spreche jenes Wort. Aber hüte dich, wenn du verwandelt bist, dass du nicht lachest, sonst verschwindet das Zauberwort gänzlich aus deinem Gedächtnis und du bleibst ein Tier.

Kalif: Du genießest deinen Ruf zu Recht! Sei meiner Gnade fernerhin versichert und Allah erleuchtete deinen Geist. Nimm deinen Lohn und sei bedankt, leb' wohl!

(Ein Diener bringt das Festkleid und überreicht es Selim.)

Kalif: Das nenn' ich einen guten Kauf, Mansor! Morgen früh gehn wir hinaus auf's Feld, schnupfen etwas aus der Dose und belauschen, was in der Luft und im Wasser, im Wald und auf dem Feld gesprochen wird.

Großwesir: *(zum Publikum)* Wenn das nur niemand meiner Frau sagt!

Kalif: *(klatscht in die Hände, zu den Dienern:)*

Versammelt meinen Hofstaat! Ich will die Sonne meiner Gnade leuchten lassen und alles fröhlich sehn bei Spiel und Tanz!

(Die Tänzer kommen, nach ihnen die Diener und Sklaven und freuen sich mit am Tanz.)

Nr. 5a Zwischenspiel: Einzug des Hofstaats

1. Flöte, 2. Flöte, Trompete in B, Pauken, Schlagwerk (Tschinellen),

Nr. 6 Finale des 1. Bildes - Tanz und Chor: „Preist unsern Herrscher, den Klugen und Kühnen“

1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B, Pauken, Schlagwerk (Becken, Triangel, 1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

Chor:

Preist unsern Herrscher, den klugen und kühnen,
lasst uns ihn feiern und ehrfurchtsvoll rühmen.
Preist unsern Herrscher, preist ihn!
Ihm schenke Allah viel Freude und Wonne
und eine Kalifin so schön wie die Sonne.
Preist unsern Herrscher, preist unsern Herrscher, preist ihn!

Erzähler: „Kaum hatte am andern Morgen der Kalif Chasid gefrühstückt ...“

Kaum hatte am andern Morgen der Kalif Chasid gefrühstückt und sich angekleidet, als schon der Großwesir erschien, ihn, wie befohlen, auf dem Spaziergang zu begleiten. Der Kalif steckte die Dose mit dem Zauberpulver in den Gürtel, und nachdem er seinem Gefolge befohlen, zurückzubleiben, machte er sich mit dem Großwesir allein auf den Weg. Sie gingen zuerst durch die weiten Gärten des Kalifen, spähten aber vergeblich nach etwas Lebendigem, um ihr Kunststück zu probieren. Der Wesir schlug endlich vor, weiter hinaus an einen großen Teich zu gehen, wo er schon oft viele Tiere, namentlich Störche, gesehen hatte, die durch ihr gravitätes Wesen und ihr Geklapper immer seine Aufmerksamkeit erregt hatten.

Bild 2: Auf der Wiese

Dialog: Großwesir, Kalif

(Kalif und Großwesir befinden sich hinter einem Busch, nur mit den Köpfen sichtbar, damit die Verwandlung technisch schneller vor sich gehen kann. 2 Störche suchen auf der anderen Seite nach Futter.)

Großwesir: Ich wette meinen Bart, gnädigster Herr, diese zwei Langfüßer führen jetzt ein schönes Gespräch miteinander! Störche sind kluge Tiere; sie kommen weit herum bis in den hohen, kalten Norden. Wie wäre es, wenn wir Störche würden?

Kalif: Wohl gesprochen, aber vorher wollen wir noch einmal bedenken, wie man wie der Mensch wird. *(er überlegt)* Richtig! Dreimal gen Osten geneigt und MUTABOR gesagt, so bin ich wieder Kalif und du Wesir. Aber um Himmelswillen nicht gelacht, sonst sind wir verloren. Auf, lass es uns probieren!
(Er zieht die Dose aus dem Gürtel, beide nehmen eine Prise. Sie verbeugen sich und sprechen:)

Beide: Mutabor!

Nr. 7a Verwandlungsmusik

1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B, Pauken, 1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

Beide: Mutabor! Mutabor!

(Beide kommen verwandelt hinter einer Palme hervor, probieren ihre Flügel und machen einige Storchenschritte, während sie sich gegenseitig betrachten.)

Dialog: Kalif, Großwesir, 1. Storch, 2. Storch (3. Storch)

Kalif: Ihr habt einen hübschen Schnabel, Herr Großwesir! Beim Barte des Propheten, so etwas habe ich in meinem Leben noch nicht gesehen!

Großwesir: Danke untertänigst! *(stößt bei der Verbeugung mit dem Schnabel auf)*
Aber wenn ich es wagen darf, möchte ich behaupten, Eure Hoheit sehen als Storch beinahe noch hübscher aus denn als Kalif. Aber komm, wenn es dir gefällig ist, dass wir unsere Kameraden dort belauschen und erfahren, ob wir wirklich Storchisch können.

(Ein dritter Storch kommt auf der anderen Seite zu den zweien hinzu.)

- 3. Storch:** Guten Morgen, Frau Langbein, schon so früh auf der Wiese?
- 1. Storch:** Schönen Dank, liebes Fräulein Klapperschnabel, ich habe mir ein kleines Frühstück geholt. Ist euch vielleicht ein viertel Eidechs gefällig oder ein Froschschenkelein?
- 3. Storch:** Danke gehorsamst, habe heute gar keinen Appetit. Ich komme auch aus einem ganz anderen Grund auf die Wiese. Ich soll heute vor den Gästen meines Vaters tanzen, und da will ich mich im Stillen noch ein wenig üben.

(Der erste Storch beginnt seinen Tanz, die zwei anderen ahmen die Bewegungen nach)

Nr. 7b Storchentanz

**1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B,
1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass**

Kalif und Großwesir: Ha ha ha ha ha!

(In diesem Augenblick rennen die tanzenden Störche erschreckt auseinander und verlassen die Bühne.)

Monolog Kalif: „Das war einmal ein Spaß“

Kalif: Das war einmal ein Spaß, der nicht mit Gold zu bezahlen ist. Schade, dass die dummen Tiere durch unser Gelächter sich haben verscheuchen lassen, sonst hätten sie gewiss auch noch gesungen!

Nr. 8 Zwischenspiel

1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

Dialog Großwesir, Kalif:

- Großwesir:** *(schlägt sich plötzlich an den Kopf)*
Potz Mekka und Medina, wir haben gelacht!
- Kalif:** Das wäre ein gar zu schlechter Spaß, wenn ich ein Storch bleiben müsste! Besinne dich doch auf das dumme Wort, ich bringe es nicht heraus!
- Großwesir:** Dreimal gen Osten müssen wir uns bücken und dazu sprechen: Mu ..., Mu ..., Mu ...!

Nr. 9 Rondo Duettino: Kalif, Großwesir

**1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F,
1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass**

Beide:

Mu, mu, mu, was kam nur noch dazu?
Mu, mu, mu, so überleg' doch du!
Dreimal gen Osten und mu, mu, mu.
Mu, mu, mu, was kam nur noch dazu?

Kalif:

Oh, welch ein Unglück hat Allah uns gesendet!
Wie heißt das Wort, das unser Schicksal wendet?
Ach, armes Volk, wer wird dich ferner lenken?
Dem Kalif Storch wird niemand Glauben schenken!

Beide:

Mu, mu, mu, was kam nur noch dazu?
Mu, mu, mu, so überleg' doch du!
Dreimal gen Osten und mu, mu, mu.
Mu, mu, mu, was kam nur noch dazu?

Großwesir:

Welch riesengroße Not ist über mich gekommen!
Mir Armem sind nun Ehefrau und Kinder weggenommen.
Wie kann denn meine Fatima mich auch als Storch noch lieben?
Ich unglücksel'ger Mann, wär ich doch Mensch geblieben!

Beide:

Mu, mu, mu, was kam nur noch dazu?
Mu, mu, mu, so überleg' doch du!
Dreimal gen Osten und mu, mu, mu.
Mu, mu, mu, was kam nur noch dazu?

Erzähler: „So war die furchtbare Rache des bösen Zauberers Kaschnur gelungen ...“

Erzähler:

So war die furchtbare Rache des bösen Zauberers Kaschnur gelungen, denn niemand anderes war der schmierige Händler. – Der Kalif und sein Großwesir schlichen mehrere Tage umher und ernährten sich kümmerlich von Feldfrüchten, die sie aber ihrer langen Schnäbel wegen nicht gut verspeisen konnten. Zu Eidechsen und Fröschen hatten sie übrigens keinen Appetit, denn sie befürchteten, mit solchen Leckerbissen sich den Magen zu verderben. Ihr einziges Vergnügen in dieser traurigen Lage war, dass sie fliegen konnten. Und so flogen sie oft über die Dächer von Bagdad, um zu sehen, was in der Stadt vorging.

Bild 3: In Bagdad, am Palasttor

Nr. 10 Chor und Melodram Kaschnur

**1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B,
Pauken, Schlagwerk (Becken, Gong, Triangel, Glocke in D, Tschinellen),
1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass**

Chor:

Weh, weh, uns traf ein schweres Los.
Wo kann Kalif Chasid sein?
Weh, weh uns! Uns traf ein schweres Los.
Allah, unsre Not ist groß, helfen kannst nur du allein.
Weh, uns! Uns traf ein schweres Los.
Wo kann Kalif Chasid sein?
Weh, uns!

1. Sprecher: Wo ist unser Kalif, habt ihr ihn gesehn?
2. Sprecher: Ob ein Unglück ihm geschehn? Seit Tagen ließ er uns allein!

Chor: Weh uns, ohne starke Hand droht dem Reich der Untergang.

Kaschnur: *(verkleidet)*

He, Ihr Leute, Schluss mit dem Klagen!
Völlig sinnlos ist euer Jammern.
Der, den ihr beweint, verdient nicht eure Trauer!
Schmählich und feige hat Chasid euch verlassen,
unbekümmert überlässt er euch dem Schicksal!
Vergesst ihn, denn er verdient nicht eure Liebe.
Ein neuer, ein bess'rer Kalif wird euch hinfort regieren.
Vertraut euch seiner Führung an und huldigt ihm.
Heil Mizra, dem Herrscher von Bagdad!

Einige: Heil!

Nr. 11 Marsch und Melodram Kalif und Großwesir

**1. Flöte, 2. Flöte, Oboe, Fagott, 1. Horn in F, 2. Horn in F, Trompete in B,
Pauken, Schlagwerk (Becken), 1. Violine, 2. Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass**

Kaschnur: Heil Mizra!

Mehrere: Heil!

(Mizra erscheint und zieht vorüber)

Kalif:

Ahnst du jetzt, Großwesir, warum wir verzaubert sind?
Dieser Mizra ist der Sohn meines Todfeindes, des mächtigen Zaubrers Kaschnur,
der mir Rache schwor, weil ich ihm den geforderten Tribut nicht weiterzahlte.
Aber noch gebe ich die Hoffnung nicht auf!
Komm mit mir, du treuer Gefährte meines Elends.
Wir wollen zum Grab des Propheten fliegen,
vielleicht, dass an heiliger Stätte der Zauber gelöst wird.

Großwesir:

Himmel, beim Barte des Propheten! Bis nach Mekka!
Mir tun schon jetzt die Arme weh!
Und der Gedanke an eine gute Abendmahlzeit
bei meiner in allen Kochkünsten erfahrenen Fatima, der herrlichen,
lässt mir das Wasser in meinem langen Schnabel zusammenlaufen.

Einige: *(aus der Ferne)* Heil Mizra!

- Pause -

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.eu



Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!

razzo[®]
pen
uto

